







Programmheft 30.07.2023 **Wellenlängen** 







Sonntag, 30.07.2023, 16:00 Uhr · Prerow, Seemannskirche

#### Wellenlängen

Daniela Koch Flöte, NORDMETALL-Ensemblepreisträgerin 2011 Theo Plath Fagott Aris Alexander Blettenberg Klavier

»Am Wasser« wird ermöglicht durch die ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius.



#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Trio G-Dur für Flöte, Fagott und Klavier WoO 37

Allegro

Adagio

Thema andante con variazioni

#### Carl Reinecke (1824-1910)

Sonate e-Moll für Flöte und Klavier op. 167 »Undine«

Allegro

Intermezzo. Allegretto vivace

Andante tranquillo

Finale. Allegro molto agitato ed appassionato, quasi Presto

#### **PAUSE**

#### Charles Koechlin (1867-1950)

Sonate für Fagott und Klavier op. 71

Andante moderato — Allegretto scherzando

Nocturne

Final

#### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49

Molto allegro ed agitato

Andante con moto tranquillo

Scherzo. Leggiero e vivace

Finale. Allegro assai appassionato

#### Ludwig van Beethoven (1770-1827)

#### Trio G-Dur für Flöte, Fagott und Klavier WoO 37

Ludwig van Beethoven schrieb Kammermusik für Bläser fast ausschließlich vor 1800. Nur wenige dieser Werke ließ er später unter seinen 137 gedruckten Opera erscheinen; die meisten sind als »Werk ohne Opuszahl« (WoO) überliefert. Zu diesen gehört auch sein einziges Klaviertrio mit zwei Bläsern — das Trio G-Dur WoO 37. Beethoven schrieb es während seiner Bonner Zeit (zwischen 1786 und 1790), vermutlich als Gelegenheitskomposition für die Hausmusik seiner Exzellenz Friedrich Ludolf Anton Freiherr von Westerholt-Gysenberg, dem Kurfürsten von Köln. Dieser spielte selbst Fagott und unterhielt mit seinen Bediensteten eine eigene Hauskapelle (hauptsächlich Blasinstrumente). Sein älterer Sohn Wilhelm war Flötist, die ältere Tochter Maria Anna Wilhelmine war Schülerin Beethovens und galt als vorzügliche Pianistin. Beethoven war in der Familie sehr geschätzt und verkehrte auch privat in dem Haushalt - Aufenthalte, die weniger durch die Komposition des Trios als vielmehr durch Beethovens Romanze mit der 16-Jährigen berühmt wurden. Von den Stürmen dieser unglücklichen Liebe lassen sich in dem »Trio concertant«, wie es Beethoven nannte, allerdings keine Spuren finden.

Christoph Guddorf

#### Carl Reinecke (1824-1910)

#### Sonate e-Moll für Flöte und Klavier op. 167 »Undine«

Wasser steht bei Siegmund Freud für das Unterbewusstsein. Es ist seit jeher in der menschlichen Erfahrung essenzielles Lebenselixier, reinigendes Heilmittel und ein Medium für den Übergang. Die Nixe Undine aus dem Geschlecht der Nymphen ist einer der vielen Elementargeister, welche die faszinierende lebensspendende wie zerstörerische Kraft des Wassers verkörpern. Undine lockt wie Homers Sirenen

Männer mit schönem Gesang an. Sie müssen sterben, wenn sie ihr untreu sind. In der Undine-Fabel aus dem 13. Jahrhundert spiegelt sich abermals die vermeintlich verhängnisvolle Auswirkung weiblicher Erotik wider. Die Romantik war sehr empfänglich für die metaphysischen Gewalten der Natur. Reinecke, im Hamburger Bezirk Altona geboren, das damals noch zu Dänemark gehörte, startete als ein Wunderkind und war seinerzeit ein angesehener Musiker. Obwohl er eher konservativ war, bildete er als Professor für Komposition in Leipzig namhafte Künstler wie Weingartner, Bruch, Albéniz, Grieg, Janáček oder Stanford aus.



#### UNDINE

Die Geschichte der Undine —
hier auf einem Gemälde von
John William Waterhouse
(1872) — geht auf eine alte Sage
der »Meerfey« zurück. Die Figur
begeisterte nicht nur Carl
Reinecke — sowohl von
Debussy als auch Ravel liegt
jeweils ein Klavierstück mit der
französischen Entsprechung als
Titel, »Ondine«, vor.

Reineckes Flötensonate orientiert sich der Undine-Kurzgeschichte von Friedrich de La Motte-Fouqué (1811), die als pseudo-mittelalterliche Rittergeschichte um eine idyllische Gegend am Rhein dem nationalen Zeitgeist entsprach. Es handelt sich nicht wirklich um Programmmusik; vielmehr gelingt es Reinecke, das fließende Element des Wassers und die naiv-kindliche, fröhlich-anmutige und zugleich verführerisch-unheilvolle Gestalt Undine in der Musik zu charakterisieren. Dabei deutet er einige Episoden in der Fabel an: Auftauchen aus dem Element - Liebeshoffnung - Verführung - Glück mit Huldbrand -Huldbrands Untreue und Eingriff des wütenden Wassergotts Kühlebrand — Untergang und Wandlung der Undine zum Bach, der Huldbrands Grab umschlängelt. In den letzten Takten der meisterhaften Sonate klingen Undines letzte Worte nach: »Ich habe ihn tot geweint!«

Heiko Maus

#### Charles Koechlin (1867-1950)

#### Sonate für Fagott und Klavier op. 71

Charles Koechlin, Zeitgenosse von Claude Debussy und Maurice Ravel, wurde 1867 als Sohn eines reichen Industriellen im Elsass geboren. Er machte zunächst eine Ausbildung zum Ingenieur, die er jedoch wegen einer Tuberkulose abbrach. Erst mit 24 Jahren beschloss er, Musiker zu werden und in Paris Komposition bei Gabriel Fauré zu studieren. Seinen Lebensunterhalt verdiente Koechlin, der nie eine feste Anstellung an einer Universität erhielt, mit Kritiken und musiktheoretischen Schriften. Er war mit den größten Musikern seiner Zeit befreundet: Mit Ravel gründete er eine Gesellschaft zur Förderung der neuen Musik; er instrumentierte eine Ballettmusik von Debussy; machte zusammen mit Satie und Milhaud Pläne für eine Komponisten-Gruppe.

Als Komponist war Koechlin äußerst produktiv in einer

Vielzahl von Genres und Stilen. Zu seinen mehr als 220 Werken gehören neun Sonaten, von denen jedoch keine der herkömmlichen Sonatenform folgt. Die 1919 vollendete Sonate op. 71 hat inzwischen einen festen Platz im Repertoire der Fagottist:innen gefunden. Die Uraufführung fand erst 1938 statt; die Druckausgabe erschien sogar erst 1990.

Die Satzfolge ist dreiteilig nach dem Muster schnelllangsam-schnell. Das eröffnende Andante Moderato mit seinen an Fauré erinnernden arpeggierten Akkorden dient als Einleitung zum Allegretto scherzando. Für diesen Kopfsatz hat sich der Komponist eine raffinierte Form einfallen lassen: Am Ende kehrt der Satz zu einem langsamen Tempo zurück, wobei gleichzeitig das Andante-Thema im Fagott und das Allegretto-Thema als neue Begleitung im Klavier erklingen.

Der zweite Satz ist eine Hommage an Frédéric Chopin, von dem Koechlin den Ostinato-Bass übernimmt. Jedoch verleiht er der Musik mit einem 13-Achtel-Takt einen ganz eigenen, modernen Tonfall.

Antje Rößler

#### Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 49

Sein Klaviertrio op. 49 schrieb Felix Mendelssohn Bartholdy in kurzer Zeit im Jahr 1839 nieder; uraufgeführt wurde es in Leipzig am 1. Februar 1840 — mit Mendelssohn am Klavier, dem Geiger und Freund Ferdinand David und dem Cellisten Carl Wittman. Im Gegensatz zu Beethoven, in dessen späten Klaviertrios die drei Instrumente durch enge thematische Verknüpfungen zu einem weitgehend homogenen Ganzen verschmelzen, bildet bei Mendelssohn das Klavier einen eigenständigen Part.

Nach einem liedhaften, gezügelt leidenschaftlichen Kopfsatz kostet das Andante die »Wonne der Wehmut« im

#### SIE SIND GEFRAGT!

Wir hoffen, dass unsere Werkeinführungen Sie gut durch das Konzerterlebnis leiten. Ebenso interessieren uns aber auch Ihre ganz persönlichen Hörerfahrungen beim heutigen Konzert. Teilen Sie gerne über den QR-Code Ihre Gedanken und Empfindungen mit uns oder schreiben Sie direkt an: l.kollath@festspiele-mv.de. Die schönsten Einsendungen veröffentlichen wir — mit Ihrem Einverständnis — auf unserer Website



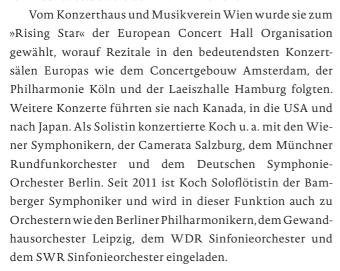
Charakter eines in sich ruhenden Liedes ohne Worte vollends aus, ehe es ins Traumhafte versinkt. Leichtfüßig und flink huscht dagegen das Scherzo vorüber, dessen Geisterspuk sich in luftigem Pianissimo verflüchtigt. Pathetisch wie rhythmisch packend endet das Trio. Zweimal geht hier die flammende Feurigkeit zurück und scheint zu stagnieren, bevor die Coda dem Werk einen passionierten Schlusspunkt bereitet.

Der Komponist Ferdinand Hiller bemerkte zu diesem Werk: »Gewaltig impressionierte mich das Feuer und Leben, der Fluss, die Meisterschaft in einem Wort, die sich in jedem Takt geltend macht.« Für Robert Schumann war Mendelssohn »der Mozart des 19. Jahrhunderts, der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am klarsten durchschaut und zuerst versöhnt«. Kurzerhand kürte er Mendelssohns d-Moll-Trio zum »Meistertrio der Gegenwart«. Doch auf welche Widersprüche spielt Schumann hier an? Das Spätwerk des 1827 verstorbenen Beethoven hatte die Tür zu einer neuen musikalischen Epoche aufgestoßen, der vergangenen war man sich durch die maßgeblich von Mendelssohn beeinflusste Wiederentdeckung der Musik Bachs gerade erst bewusst geworden. Das anwachsende bürgerliche Musikleben ebnete neue Rahmenbedingungen für die musikalische Produktion und führte gleichzeitig zu der zweifelhaften, aber bis heute geläufigen Differenzierung zwischen E- und U-Musik. Dass schlussendlich vor allem in Deutschland eine von diversen Seiten geforderte Anbindung der Musik an die Literatur sich ausgerechnet in der Instrumentalmusik ausbreitete, ist ein Widerspruch, mit dem sich sowohl Mendelssohn als auch Schumann nachhaltig beschäftigten.

Christoph Guddorf

#### **Daniela Koch** Flöte

Daniela Koch begann im Alter von nur 16 Jahren ihr Musikstudium an der Universität Mozarteum Salzburg bei Prof. Michael Martin Kofler. Durch ihre zahlreichen Wettbewerbserfolge konnte sich die Flötistin in der Musikwelt schnell einen Namen machen. So gewann sie u. a. als damals jüngste Teilnehmerin den 1. Preis der 7. Kobe International Flute Competition. Als jüngste Finalistin gewann sie außerdem den 2. sowie einen Sonderpreis beim 59. Internationalen Musikwertbewerb der ARD in München.



Neben dem Orchesterspiel und der Kammermusik gilt Kochs Leidenschaft dem Unterrichten. Viele Jahre lehrte sie an der Musikhochschule in Nürnberg sowie der Folkwang Universität der Künste in Essen; zudem gibt sie international Meisterkurse.

Für ihre Debüt-CD »My Magic Flute« (Gramola) erhielt Koch hervorragende Kritiken. Von Daniel Hope wurde sie zudem eingeladen an seiner CD »Musik aus Sanssouci« mitzuwirken, die bei der Deutschen Grammophon erschien.





#### Theo Plath Fagott

Theo Plath studierte Fagott bei Prof. Dag Jensen an der Hochschule für Musik und Theater München, Seit 2019 ist er Solofagottist des hr-Sinfonieorchesters in Frankfurt und Preisträger des Internationalen Musikwettbewerb der ARD. Für sein Spiel wurde er bei zahlreichen Wettbewerben wie dem Aeolus-Wettbewerb und dem Deutschen Musikwettbewerb mit ersten Preisen ausgezeichnet. Solistisch tritt Plath u a. mit dem Münchner Kammerorchester, dem hr-Sinfonieorchester und dem Mozarteumorchester Salzburg auf und ist in Sälen wie dem Konzerthaus Dortmund, der Elbphilharmonie in Hamburg und der Londoner Wigmore Hall zu hören. Als gefragter Kammermusiker ist er regelmäßiger Gast internationaler Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival oder dem Festival »Spannungen« in Heimbach, wo er mit Künstler:innen wie Vilde Frang, Christian Tetzlaff, Maximilian Hornung, Lars Vogt, Albrecht Mayer und Fabian Müller zusammenarbeitet.

Plath ist Mitglied des »Monet Quintetts« und gibt mit seinem Klavierpartner Aris Alexander Blettenberg Konzerte in Deutschland, England und Frankreich. 2020 erschien seine Debüt-CD mit Fagottkonzerten der Romantik und des 20. Jahrhunderts, aufgenommen mit der Deutschen Radiophilharmonie unter Leo McFall. 2021 folgte gemeinsam mit dem Pianisten Aris Alexander Blettenberg seine zweite CD »lost times« mit Werken für Fagott und Klavier. Für das Projekt »Mozart Next Generation« der Orpheum Stiftung Zürich nahm Theo Plath 2021 zwei Werke von Mozart auf CD auf: Das Fagottkonzert KV 191 und die Sinfonia concertante KV 297b. Regelmäßig gibt der Fagottist im Rahmen der Initiative »Rhapsody in School« seine Begeisterung für klassische Musik an Kinder und Jugendliche weiter.

#### Aris Alexander Blettenberg

#### Klavier

Der deutsch-griechische Pianist, Dirigent und Komponist Aris Alexander Blettenberg erhielt seine Ausbildung bei Prof. Antti Siirala und Prof. Bruno Weil an der Hochschule für Musik und Theater München sowie am Mozarteum Salzburg. Seinen jüngsten Erfolg erzielte er 2021 mit dem Gewinn des 16. Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs Wien. Zudem ist er Gewinner des 2. Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerbs Meiningen in der Kategorie »Dirigieren vom Klavier« sowie Träger des Steinway-Förderpreises und des Bayerischen Kunstförderpreises. Von 2015 bis 2021 war Blettenberg zudem Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Zahlreiche Engagements führten den jungen Musiker bereits in bedeutende Konzertsäle wie den Wiener Musikverein, die Wigmore Hall London, das Konzerthaus Berlin. die National Concert Hall Dublin, den Palais des Beaux-Arts Brüssel und den Muziekgebouw Amsterdam. Zudem war er Gast bei renommierten Festivals wie dem Heidelberger Frühling, dem Kissinger und Nymphenburger Sommer sowie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern. Blettenberg stand mit Künstler:innen wie Julia Fischer, Arabella Steinbacher, Julian Rachlin, Christian und Tanja Tetzlaff und Maximilian Hornung auf der Bühne und konzertierte u. a. mit dem Kammerorchester des Bayerischen Rundfunks, den Duisburger Philharmonikern und der Meininger Hofkapelle. Impulse erhielt er durch Meisterkurse bei Rudolf Buchbinder, Gerhard Oppitz, Cyprien Katsaris, Dame Imogen Cooper und Vladimir Jurowski. 2019 feierte er sein Debüt als Operndirigent mit Mozarts »Entführung aus dem Serail« am Meininger Staatstheater. Seine verlegten Kompositionen werden weltweit aufgeführt, auf Tonträgern eingespielt und im Rundfunk gesendet.





Die unweit der Ostsee gelegene Seemannskirche in Prerow war am 4. Juli 2001 erstmals Spielstätte der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern.

#### Prerow, Seemannskirche

Wenn Sie es nicht schon vorher gewusst hätten, spätestens in der Kirche würden Sie merken, dass Sie sich hier in der Nähe des Meeres befinden. Wo sonst hängen in einer Kirche Schiffsmodelle von der Decke? Gläubige Seeleute stifteten die kleinen Kunstwerke nach einer glimpflichen Heimkehr oder aber vor einem großen Törn in die unsichere See. Der heutige Bau wurde um 1726 als Fachwerkkirche errichtet, aber kurz darauf in eine Backsteinkirche umgewandelt. Die Tonnendecke und die Sakristei stammen aus dem Jahr 1830. Der mit Schindeln gedeckte Turm wies den Schiffen den Weg von der Ostsee in die Strommündung zum Hafen.

### DIE LANGFRISTIGE PERSPEKTIVE SICHERN

IHR ENGAGEMENT UND TEILHABE BEI DEN FESTSPIELEN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Ob als Mitglied im Festspielfreunde-Förderverein, als Stifter:in oder Konzertsponsor — die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben mit diesen drei Säulen des Engagements ein breites Fundament geschaffen, um den Fortbestand des Festivals langfristig zu sichern. Gerade in turbulenten Zeiten wie diesen ist Ihre Unterstützung besonders wertvoll. Wenn Sie Interesse haben, das Festival mit Ihrem Beitrag in eine sichere Zukunft zu führen, beraten wir Sie gern über Ihre individuellen Möglichkeiten.

Werden auch Sie Teil der Festspielfamilie!



MITGLIEDER mehr als 2.000 · MITGLIEDSBEITRAG ab € 50. – für Einzelpersonen / ab € 80. – für Partnerschaften steuerlich absetzbar und individuell gestaltbar KONTAKT Sandra Haß · info@festspielfreunde-mv.de



STIFTER:INNEN aktuell 261 · STIFTUNGSKAPITAL € 3,2 Mio.

ZUSTIFTUNGEN ab € 500. – / Über einmalige, regelmäßige oder testamentarische Zustiftungen beraten wir Sie gern.

KONTAKT Ursula Haselböck · stiftung@festspiele-mv.de



KONZERTUNTERSTÜTZUNG ab ca. € 5.000.–
KONTAKT Bianca Wagner · b.wagner @hne-sponsorenpool.de



 $Zuwendungen \ and en F\"order verein, die Stiftung und die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern g GmbHsind nach \S S \ Abs. 1 \ Nr. 9 \ des K\"orperschaftsteuergesetzes steuerbegünstigt und absetzbar.$ 







## Mit der Kraft der Gemeinschaft für unsere Vereine.

Starte jetzt dein Projekt: 99funken.de



99<sub>FUNKEN</sub>



Weil's um mehr als Geld geht.



## LOTTO Partner der Kultur























Wir sind in ca. 500 Lotto-Annahmestellen und online auf www.lottomv.de für Sie da.

www.lottomv.de

Jede Woche neue Chancen.



**HERAUSGEBER** Festspiele Mecklenburg-Vorpommern gGmbH · Lindenstraße 1 · 19055 Schwerin · T0385 591850 · F0385 5918510 · www.festspiele-mv.de

INTENDANTIN Ursula Haselböck · KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Toni Berndt

**REDAKTION UND SATZ** Lea Kollath · l.kollath@festspiele-mv.de · **LAYOUT** Sandra Jaap · **ANZEIGEN** Emilia-Therese Damme · e.damme@hne-sponsorenpool.de

DRUCK Digital Design — Druck und Medien GmbH

**FOTOS UND ABBILDUNGEN** Andrej Grilic (Aris Alexander Blettenberg) · Marco Borggreve (Theo Plath; Daniela Koch) · Wikimedia gemeinfrei (J. W. Waterhouse: Undine) · FMV (Seemannskirche Prerow)

#### **WIR DANKEN**





UNSEREN HAUPTSPONSOREN UND -FÖRDERERN























# Viel Spaß beim Konzert!



Und was machst Du morgen?